

## INFORMATIONEN AUS DER SP



Weitere invasive Pflanzen: Vielblättrige Lupine, Götterbaum, Chinesische Hanfpalme, Armenische Brombeere, Gewöhnliche Jungfernebe, Schmalblättriges Greiskraut.

### Beispiele gesundheitsgefährdender Neophyten:

- Aufrechte Ambrosia
- Riesen-Bärenklau
- Essigbaum
- Robinie
- Ostasiatischer Beifuss



### Invasive Neophyten im Garten

#### Was sind Neophyten?

Als Neophyten bezeichnet man Pflanzen, die seit Ende des 15. Jahrhunderts gezielt oder zufällig in Gebiete eingeführt wurden, in denen sie natürlicherweise nicht vorkommen (zum Beispiel Tomaten und Kartoffeln).

#### Was sind invasive Neophyten?

Invasive Neophyten sind Pflanzen, die sich «invasiv» verhalten, das heisst sie wachsen oft sehr schnell, verbreiten sich äusserst effizient und verdrängen einheimische Arten. In den neuen Lebensräumen fehlen für diese Arten natürliche Feinde oder Krankheiten.

#### Beispiele invasiver Neophyten, welche bei uns vorkommen sind:

- Kanadische Goldrute
- Einjähriges Berufkraut
- Sommer-Flieder
- Kirsch-Lorbeer
- Drüsiges Springkraut



#### Auch in meinem Garten?

In der Schweiz gelten zurzeit mehr als 50 Neophyten als invasiv. Für mehr als 15 dieser Problempflanzen ist jeglicher Umgang, ausser der Bekämpfung, verboten.

Die invasiven Arten machen vor Gartenzäunen nicht Halt – sie wildern aus und verdrängen einheimische Arten. Entfernen Sie deshalb invasive Neophyten und pflanzen Sie ökologisch wertvolle einheimische Arten.

Invasive Neophyten sind eine grosse Bedrohung für die Biodiversität. Helfen Sie mit, ihre Ausbreitung zu stoppen.

#### Richtig entsorgen

Da sich viele invasive Neophyten über Spross- oder Wurzelteile vermehren, sollten diese nicht auf dem eigenen Kompost, sondern in einer Kehrichtverbrennung oder, mit wenigen Ausnahmen (z.B. Ambrosia), einer professionell geführten Vergärungsanlage wie der KEWU entsorgt werden.

#### Womit kann ich Neophyten ersetzen?

- Gemeine Berberitze
- Schwarzer Holunder
- Vogelbeere
- Wegwarte
- Wilde Malve



... und mit vielen weiteren, wie z.B.: Gemeines Pfaffenhütchen, Hunds-Rose, Stechpalme, Echtes Johanniskraut, Dunkle Königskerze usw.

Mit einheimischen Pflanzen in Ihrem Garten fördern Sie die Artenvielfalt. Jede Wildpflanze bietet Nahrung für Tiere. Schmetterlinge, Wildbienen, Käfer und Vögel finden Futter. Das nächste Glied in der Nahrungskette wird angelockt und unter anderem auch Gartenschädlinge vertilgt.

Weiterführende Informationen:

[www.kewu.ch/neophyten](http://www.kewu.ch/neophyten)

[www.pronatura.ch/neophyten](http://www.pronatura.ch/neophyten)

Wir danken Ihnen, dass Sie invasive Neophyten entfernen und durch einheimische Pflanzen ersetzen. Sie fördern damit die Biodiversität, dienen der Natur und letztlich auch den Menschen.

---

#### Kontakt

[www.sp-krauchthal.ch](http://www.sp-krauchthal.ch)

[webadmin@sp-krauchthal.ch](mailto:webadmin@sp-krauchthal.ch)

Jost Liliane, Hettiswil

034 422 37 57

Salis Renata, Krauchthal

034 411 26 25

079 484 31 37

Internet/Homepage:

Theiler Thomas, Krauchthal

034 411 32 14

---

#### 2023

Sektionsversammlungen:

- Dienstag, 30. Mai
- Mittwoch, 20. September
- Dienstag, 5. Dezember

Familienausflug:

- Samstag, 2. September

#### 2024

Hauptversammlung:

- Dienstag, 2. April

Interessierte sind jederzeit willkommen.